



Bundesmitgliederversammlung 2019

28. – 29. September 2019 in Kassel

Mit der Einladung vom 2.9.2019 wurde das [Antragsbuch](https://buendnis-grundeinkommen.de/wp-content/uploads/2019/09/Antragsbuch-2019.pdf) (<https://buendnis-grundeinkommen.de/wp-content/uploads/2019/09/Antragsbuch-2019.pdf>) einschließlich eines Vorschlags zur Tagesordnung verlinkt.

Samstag, 28.9.2019

Beginn 10:15 Uhr

Akkreditierte: 33

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches: Wahl des/der Protokollierenden und des Versammlungsleitenden

Eröffnung durch Alina Komar, der Bundesvorsitzenden:

1. Das Bündnis feierte am 25.9. seinen dritten Geburtstag.
2. Moritz und Ron präsentieren die letzten drei Jahre mit Statistiken zum Erfolg von BGE als Begriff wie auch als Partei sowie die Ziele der Parteigründung und eine Rückschau.
3. Wahl der Versammlungsleitenden: Moritz Meisel und Carl-Richard Klütsch
Wahl der Protokollführenden: Helga Fischer und Thomas Eber

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Das Stimmrecht wurde beim Einlass überprüft. Die Versammlung wurde fristgemäß einberufen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Die mit der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Tätigkeitsbericht

Alina und Moritz berichten aus ihrer Amtszeit: viel digitale Kommunikation, aber auch Telefonkonferenzen, die sich als sehr effizient herausgestellt haben. Ergänzt wurden diese Kommunikationskanäle durch die BGE:open-Veranstaltungen in verschiedenen Städten (2x Hannover, Reutlingen, Fulda, Frankfurt). Das angestrebte Intervall von zwei Monaten konnte nicht eingehalten werden. Insgesamt waren die BGE:open jedoch ein gutes Instrument einerseits für die interne Parteiarbeit, andererseits auch zur Vertiefung des Themas für eine interessierte Öffentlichkeit. Die BGE:open waren immer für die Allgemeinheit offen. Weiterer Zweck war der persönliche Austausch.

Zur Verteilung der Aufgaben fanden sich Projektteams für IT (Webauftritt, Kommunikation, Mitgliederverwaltung), Recht + Finanzen (das Parteienrecht macht genaue Vorgaben, die einzuhalten sind), Bildung (leider seit kurzem verwaist und Ziel - Grundlagenarbeit - nicht erreicht), Öffentlichkeitsarbeit (erfolgreich und noch tätig).

Eine BGE:open diente der Vorbereitung zum Europawahlkampf 2018; es wurde eine Aufstellungsversammlung durchgeführt, wobei der Kandidatenfindungsprozess nicht gut verlief. Danach schloss sich eine bundesweite Unterschriftensammlung an, die sehr motiviert durchgeführt wurde.

Danach schien sich der Zweck der Partei erschöpft zu haben. Es schlossen sich Motivationversuche nach Erreichen des Ziels "Wahlteilnahme", zuletzt durch den „Neustartprozess“ an. Es kam zu Überlastungen des Präsidiums, da einige Aufgaben nicht delegiert werden konnten und andere Aufgaben an das Präsidium zurück fielen. Alina und Moritz erklären, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehen werden.

Es schließt sich eine Aussprache an.

4.1. Bericht der Rechnungsprüfer/innen

Dirk Schmelz berichtet als amtierender stellvertretender Schatzmeister. Er dankt Anne-Martina Heuckeroth-Hartmann für die Kassenprüfung und den anderen Assistenten im Team Schatzmeisterei.

Die Partei verfügt zum Zeitpunkt der Versammlung über ein Bankguthaben, von dem noch ein Darlehen in Abzug zu bringen ist. Des Weiteren sind Rückstellungen für die vom Parteiengesetz vorgeschriebene jährliche Wirtschaftsprüfung sowie für den Parteitag und die Budgets der Landesverbände zu berücksichtigen. Das Resultat ist eine schwarze Null.

Körperschaftsteuererklärungen für 2016 und 2017 sind abgegeben.

Eine Rechnungsprüfung konnte nicht durchgeführt werden, da noch keine prüfungsfähigen Unterlagen vorlagen. Daher wird empfohlen, keine Entlastung zu erteilen.

Das Thema Selbstanzeige gegenüber der Bundestagsverwaltung wird ebenfalls kurz angerissen. Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Hier musste sich die Partei das Handeln Dritter zurechnen lassen.

4.2. Entscheidung über die Entlastung/Teilentlastung/Nichtentlastung der Vorstände

Es folgt eine lebhafte Aussprache um Pro und Contra einer Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung über die Entlastung des zuletzt amtierenden Bundesvorstands.

1 Gegenstimme
15 Enthaltungen
17 Ja-Stimmen

Der aktuelle Vorstand (Alina Komar, Moritz Meisel, Ronald Heinrich und Dirk Schmelz sowie die in deren Amtszeit vom 27.05.2018 bis 28.09.2019 dem Bundesvorstand angehörenden Landesvorsitzenden) wird mit Mehrheit entlastet.

Abstimmung über die Entlastung des vorherigen Vorstands

0 Gegenstimme
16 Enthaltungen
16 Ja-Stimmen

Der vorherige Vorstand (Carl-Richard Klütsch, Iris Andrea Hollweg, Meinolf Heufken-Jäkel und Gerhard Wagner sowie der anderen in ihrer Amtszeit vom 27.01.2018 bis 26.05.2018 dem Bundesvorstand angehörenden Mitglieder) wird mit Mehrheit entlastet.

TOP 5: Grundsatzanträge

5.1. G1: Community-Bekenntnis

Es findet eine lebhafte Aussprache statt, bei der ein Gegenantrag, den zweiten Satz des Antrages zu streichen, gestellt wird.

Abstimmung über zwei konkurrierende Anträge

1. Wahlgang (Approval):

Für die ursprüngliche Fassung stimmen 6 Mitglieder; für die geänderte Fassung die Mehrheit. Damit wird abschließend über die geänderte Fassung abgestimmt.

2. Wahlgang

Die geänderte Fassung wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

5.2. G2: Professionalisierung des Bündnis Grundeinkommen als Mitgliederpartei

In einer lebhaften Aussprache wird der Antrag u. a. damit begründet, dass die Partei eine solide Basis benötigt. Die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen schafft eine solide wirtschaftliche Basis. Eventuell soll ein Bundesgeschäftsführer für die Abarbeitung des Tagesgeschäfts eingestellt werden. Dem wird das Problem entgegengehalten, dass die Erhebung und Beitreibung von Mitgliedsbeiträgen wiederum Ressourcen bindet und konsequent durchgeführt werden muss.

Andere sind weiterhin für die Beibehaltung der bisherigen Spendenpraxis und der Freiwilligkeit.

Abstimmung über den Antrag

2 Ja-Stimmen

4 Enthaltungen

Mehrheitliche Ablehnung

Damit ist Antrag G2 abgelehnt.

Unterbrechung der Sitzung von 13.00 bis 13.45 Uhr

5.3. G3: Bremer Erklärung

Während einer lebhaften Aussprache über die Details wird ein Konflikt zwischen Einthemen- und Mehrthemenpartei deutlich. Statt Mehrthemenpartei wird ebenfalls das Konzept Kernthema besprochen. Einig ist sich die Versammlung darin, dass die Partei wirksam sein will. Gerungen wird darum, wie und mit welchem Konzept die Wirksamkeit am besten herbeigeführt werden kann.

Abstimmung über den Antrag

8 Ja-Stimmen

4 Enthaltungen

Mehrheitliche Ablehnung

Damit ist Antrag G3 abgelehnt.

5.4. G4: Arbeitsweise in Projektteams

Die lebhafte Aussprache zeigt, wie wichtig eine Öffnung der Teams ist, und das Verständnis, als Dienstleister für die Partei tätig zu sein. Gewünscht werden Transparenz und eine Einladungskultur zur Mitarbeit.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Zusatzantrag zur Geschäftsordnung

Zusätzlich zu den im Antragsbuch und der Tagesordnung aufgelisteten Anträgen wird folgender Antrag auf Änderung der "Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlungen der Grundeinkommenspartei" gestellt:

Der bisherige § 6 der Geschäftsordnung wird § 7 und es wird ein neuer § 6 eingefügt;

§ 6 Nicht behandelte Anträge

Anträge, die bis zum Ende einer Mitgliederversammlung nicht behandelt wurden, gelten als behandelt und abgelehnt. Diese Anträge können an die nächste Mitgliederversammlung neu gestellt werden.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 6: Satzungsänderungen, die Einfluss auf das Wahlverfahren sowie die Wahlen haben

6.1. SÄA01A: Zusammensetzung des Bundesvorstands und Präsidiums SÄA01B: Zusammensetzung des Bundesvorstands und Präsidiums

Änderungsantrag zu SÄA01A: Der Satz in Klammern soll ersatzlos und die Doppelbesetzung ebenfalls gestrichen werden.

Es folgt die Abstimmung (Approval) zwischen Ursprungsantrag A, Änderungsantrag dazu und Ursprungsantrag B.

SÄA01A: 4 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen

SÄA01A geändert: 16 Ja-Stimmen

SÄA01B: 21 Ja-Stimmen

Abstimmung zu Antrag SÄA01B

Der Antrag wird mit 21 Ja-Stimmen angenommen.

6.2. SÄA02: Bundesgeschäftsführung

Es wird ein Meinungsbild erhoben. Die Mehrheit ist für die Möglichkeit, einen Bundesgeschäftsführer zu bestellen.

Es werden Änderungsanträge gestellt.

- a) Abs. 1 soll geändert werden in: “Der Bundesvorstand kann einen Bundesgeschäftsführer bestellen”.
- b) Einfügung von: „Über den Umfang der Tätigkeit und die Vergütung entscheidet der Bundesvorstand.“

Der Ursprungsantrag wird mit vorgeschlagenen Änderungen mit der erforderlichen Dreiviertel-Mehrheit angenommen.

6.3. SÄA03: Amtszeit Bundesvorstand

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Protokoll-Notiz (!)

Mit den Änderungen zur Zusammensetzung des Bundesvorstands gemäß Antrag SÄA01B ist § 9 Abs. 1 S. 2 entfallen, dass die Bundesländer ohne einen vom Landesverband gewählten Landesvorstand einen Beisitzer haben können. Die nächste Mitgliederversammlung soll sich mit dem Thema “verwaiste Landesverbände” befassen und ggf. eine neue Regelung finden.

Die Entlastung der bisherigen Beisitzer für Landesverbände ohne Landesvorstand wird in Ergänzung bzw. Klarstellung zu TOP 4.2. explizit bestätigt..

TOP 7: Vorstandswahlen

Der GO-Antrag, den TOP 8 vorzuziehen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Vorstandswahlen finden mittels vorbereiteter Wahlunterlagen statt und sind geheim. Alina Komar und Sebastian Schirmer werden als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer bestätigt.

Wahl der/des Bundesvorsitzenden:

Es folgen Vorschläge aus der Versammlung (auf Zuruf); die Vorgeschlagenen lehnen eine Kandidatur ab mit Ausnahme der Kandidierenden Claudia Röse und Carl-Richard Klütsch.

Nach einer Vorstellungsrunde der Kandidierenden wird der Wahlgang zur direkten Stichwahl um 18:05 Uhr eröffnet.

Ergebnis

Abgegebene Stimmen: 32 (= Stimmzettel)

Ungültige Stimmen: 1

Es entfielen auf Carl-Richard Klütsch 16 Stimmen und auf Claudia Röse 15 Stimmen.

Carl-Richard Klütsch nimmt die Wahl zum Bundesvorsitzenden an.

Wahl der/des stellvertretenden Bundesvorsitzenden:

Zur Wahl stehen Claudia Röse, Christian Simon und Gerhard Seedorff, letztere stellen sich kurz vor.

Der erste Wahlgang (Approval) beginnt um 18:40 Uhr.

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 42 (auf 31 Stimmzetteln)

Enthaltungen: 0

Claudia: 31

Christian: 10

Gerhard: 1

Die Stichwahl beginnt um 18:51 Uhr.

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 29 (= Stimmzettel)

Enthaltungen: 0

Claudia: 28

Christian: 1

Claudia Röse nimmt die Wahl zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden an.

Wahl des/der Schatzmeister

Nominiert werden:

als Schatzmeister: Thomas Rehmet

als stellvertretender Schatzmeister: Christian Simon

Da je Position nur ein Kandidat zur Wahl steht, wird in einem Wahlgang gewählt, der um 18:57 Uhr beginnt.

Ergebnis

Abgegebene Stimmen: 29 (= Stimmzettel)

Christian Simon: 29 Ja-Stimmen

Thomas Rehmet: 28 Ja-Stimmen

Thomas Rehmet und Christian Simon nehmen die Wahl zum Schatzmeister bzw. zum stellvertretenden Schatzmeister an.

Wahl der Kassenprüfer*innen

Zur Wahl stellen sich Michael Schmidt und Anne-Martina Heuckeroth-Hartmann.

Sie werden per Handzeichen mit Mehrheit gewählt und nehmen die Wahl an.

Die Versammlung wird um 19:15 Uhr unterbrochen und auf Sonntag, 10:00 Uhr, vertagt.

Sonntag, 29.9.2019

Fortsetzung der Versammlung um 10.00 Uhr

TOP 8: Sonstige Anträge

8.1. SO01a: Auflösung I, SO01b: Auflösung II, SO01c: Auflösung III

Nach intensiver Aussprache erhält Antrag SO01c die Mehrheit im Approval-Verfahren und wird in der abschließenden Abstimmung abgelehnt.

TOP 9: Andere Satzungsänderungen

9.1. SÄA04: 90 %-Hürde einführen, um Ein-Themen-Partei zu ändern

Es entspinnt sich eine intensive Diskussion. Der Redebedarf ist so groß, dass ein Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung gestellt wird, um eine geschlossene Rednerliste wieder eröffnen zu können.

Antrag zur Geschäftsordnung

§ 5.2.2 Antrag auf Ende der Rednerliste wird um den Absatz 4 erweitert:

(4) Die Rednerliste kann durch einen GO-Antrag auch wieder eröffnet werden {GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Rednerliste}.

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen. Die zuvor geschlossene Rednerliste wird danach ein weiteres Mal eröffnet.

Es werden mehrere Änderungsanträge zu SÄA04 gestellt:

SÄA04A Ursprungsantrag auf Änderung von Paragraph 8 Absatz 8:

90%-Hürde, um "Ein-Themen-Partei" in Präambel und Satzung §3 ändern zu können

SÄA04B Erweiterungs-Antrag auf Änderung von Paragraph 8 Absatz 8:
90%-Hürde auch für zukünftige Änderung von Paragraph 8

SÄA04C Änderungsantrag zur Änderung von Paragraph 8 Absatz 8:
100%-Hürde, um "Ein-Themen-Partei" in Präambel und Satzung §3 zu ändern

SÄA04D Änderungsantrag zur Änderung von Paragraph 8 Absatz 8:
Ewigkeitsklausel, also Verbot, in Satzung "Ein-Themen-Partei" zu ändern

SÄA04E Änderungsantrag zur Änderung von Paragraph 8 Absatz 8:
Änderung der Satzung bezüglich "Ein-Themen-Partei" führt automatisch zur Auflösung der Partei

SÄA04F Änderungsantrag: Ewigkeitsklausel Monothematische Partei, Präzisierung auf das Thema „Ein-Themen-Partei“, das in der Satzung nicht geändert werden darf

Variante „F“ erhält im Meinungsbild die höchste Zustimmung.

Die Verschiebung des Tagesordnungspunktes an das Ende der Versammlung wird per GO-Antrag beschlossen.

9.2. SÄA05: Förderung/Unterstützung von BGE-Initiativen

Der Antrag wurde nach der Aussprache mit Mehrheit abgelehnt.

9.3. SÄA06: Änderung der Präambel

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.4. SÄA07: Änderung §3 Zweck

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.5. SÄA08: Änderung §4 Mitgliedschaft

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.6. SÄA09: Änderung §8 Mitgliederversammlung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.7. SÄA10: Änderung §10 Gliederung

Es werden Änderungsanträge gestellt.

SÄA10a: Änderung §10 Gliederung zu „muss mit BuVo abgestimmt werden“

SÄA10b: Änderung §10 Gliederung zu „Empfehlung“

Nach Aussprache werden die Änderungsanträge und der Ursprungsantrag mehrheitlich abgelehnt.

9.8. SÄA11: Beschluss über Mitgliedsbeiträge auf Bundesebene

Der Antrag wird mit der erforderlichen 3/4-Mehrheit angenommen.

9.9. SÄA12: Beendigung Mitgliedschaft bei Nichtbezahlen Mitgliedsbeiträge

Der TOP wird ans Ende der Tagesordnung verschoben.

9.10. SÄA13: Änderung der Finanzordnung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.11. SÄA14: Änderung §5 Beendigung der Mitgliedschaft

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.12. SÄA15: Suspendierung des Wahlrechts bei Nichtbezahlung von Mitgliedsbeiträgen

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9.13. SÄA16: Beitragsordnung

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

9.14. SÄA17: Härtefallregelung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 10: Sonstige Anträge

10.1. SO02: Mitgliedsbeitrag

Am Ende der Aussprache möchte man mehrheitlich das bisherige System freiwilliger Beiträge beibehalten. Hinweise auf Spenden sollten jedoch regelmäßiger erfolgen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

10.2. SO04: Aufnahmegebühren und Verwaltungsgebühren...

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

10.3. SO05: Zusatzmitgliedsbeiträge auf Landesebene

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 11: Andere Satzungsänderungen

11.1. SÄA18: Kandidaten und Landeslisten

Änderungsantrag: "Bundestagswahlen" soll durch "Wahlen" ersetzt werden.

Beide Anträge erhalten nicht die notwendige Mehrheit und sind daher abgelehnt..

11.2. SÄA19: Projektteams

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

11.3. SÄA20: Mitgliederversammlungsbeschlüsse veröffentlichen

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

11.4 SÄA21: Verfahren bei Rücktritten von Vorständen

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

11.5. SÄA22: "Mitwirkung" statt „Einflussnahme"

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

11.6. SÄA23: "Bedingungslose Grundeinkommen" statt "bedingungslose Grundeinkommen"

Die Änderung der offiziellen Schreibweise wird mit der notwendigen Mehrheit angenommen.

11.7. SÄA24: Zwang zu Arbeit

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

11.8. SÄA25: Ergänzung Europäische Union und weltweit

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 12: Sonstige Anträge

12.1. SO03: Eigenwort "Bedingungslose Grundeinkommen"

Es wird ein Änderungsantrag gestellt: Beim Ausschreiben soll es 'bedingungsloses Grundeinkommen' heißen, in der Abkürzung BGE.

Approval zwischen Änderungsantrag und Ursprungsantrag. Die Mehrheit spricht sich für den Ursprungsantrag aus.

Nach Abstimmung wird der Antrag mehrheitlich (1 Gegenstimme) angenommen.

12.2. SO06: Zusammensetzung des Bundesvorstands

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

12.3. SO07: Mitgliedsaufnahmeanträge, Vorstandsmitgliedschaft als Grund zur Aufnahme

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

12.4. SO08: Mitgliedsaufnahmeanträge, unzureichendes Engagement als Grund zur Ablehnung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

12.5. SO09: Mitgliedsaufnahmeanträge, Gründe zur Aufnahme oder Ablehnung durch bundesweite Entscheidung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der GO-Antrag auf Beendigung der Mitgliederversammlung wird mit großer Mehrheit angenommen.

Die Versammlungsleiter danken allen Anwesenden und Helfern sowie dem Team vom Gastgeber und beenden die Mitgliederversammlung um 14:45 Uhr.

Thomas Eber, Protokollführer

Helga Fischer, Protokollführerin

Moritz Meisel, Versammlungsleiter

Carl-Richard Klütsch, Versammlungsleiter